

Postgebühr
bar bezahlt

Herrn/Frau/Fräulein/Firma

Erscheinungs-
ort: Wien

TONBANDFREUNDE AUSTRIA, 1150/9 WIEN, PF.OF 209

Österreichs größte Tonband-Organisation bietet Ihnen ein umfassendes Hobby-Service:

- O = LEIHbibliothek
- O = RECHTSBERATUNG
- O = ANLAGENBERATUNG
- O = KONTAKTVERMITTLUNG
- O = 14 RUNDBÄNDER
- O = AMATEURSCHULUNG
- O = KLUBILLUSTRIERTE
- O = SCHMALFILM & DIA
- O = GEBRAUCHTGERÄTEMARKT
- O = TECHNIKER-ZIRKEL

ALLE SERVICELEISTUNGEN

stehen Ihnen um 15.-- S monatlich zur Verfügung!

2.79



Informieren Sie mich bitte 3 Monate
hindurch unverbindlich und kostenlos
über den TBF AUSTRIA.

Mein Name:

Adresse:

Anspielbar in:

VIERSPUR/HALBSPUR/CASSETTE/MONO/STEREO

POSTKARTE

2,50 \$
Porto
die sich
lohnen!

An

TBF AUSTRIA
Informationsabt.

Postfach OF 209

1150/9 Wien

»playback«

2
1979

DAS CLUBMAGAZIN DER TONBANDFREUNDE AUSTRIA

TONBAND
VIDEO
SCHMALFILM
DIA

TEST TES
TEST TE 40
TEST T
TEST 30
TEST
TEST TES 20
TEST TE 10

TEST TEST TEST TEST TEST
TEST TEST TEST TEST TES

T TEST TEST TEST

EST

FEST

TES

T TES

ST TES

EST TES

TEST TES

TEST TES

TEST TES

ST TEST T

EST TES

TEST

TEST

T TEST TEST TEST

EST

FEST

TES

T TES

ST TES

EST TES

TEST TES

TEST TES

TEST TES

ST TEST T

EST TES

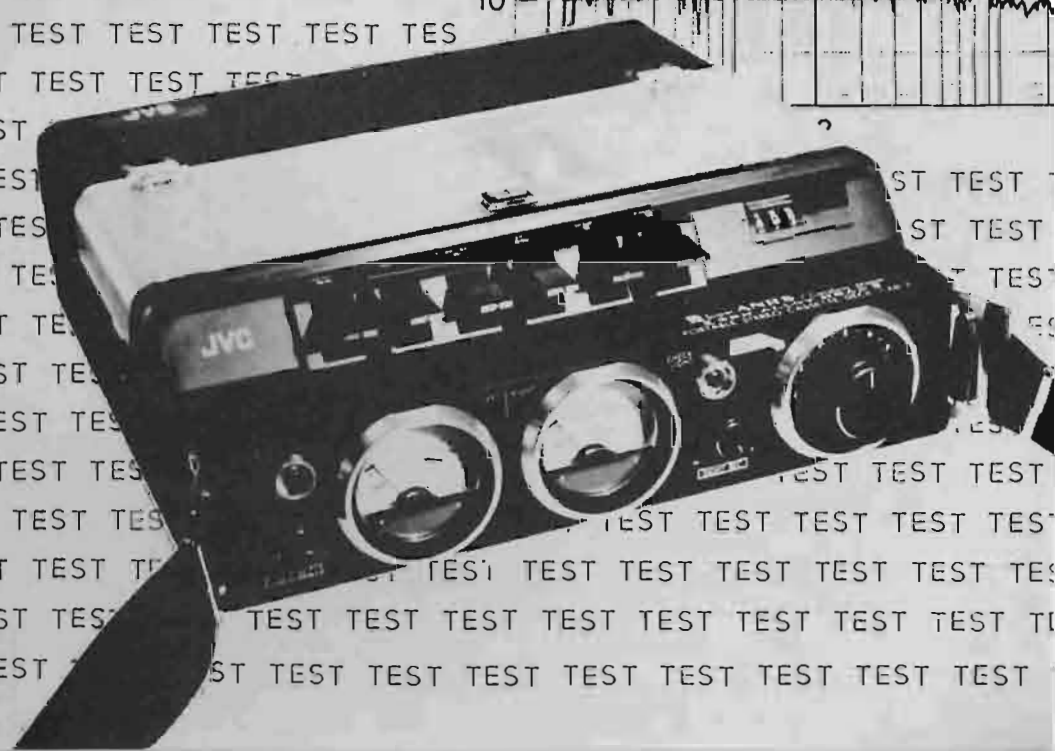
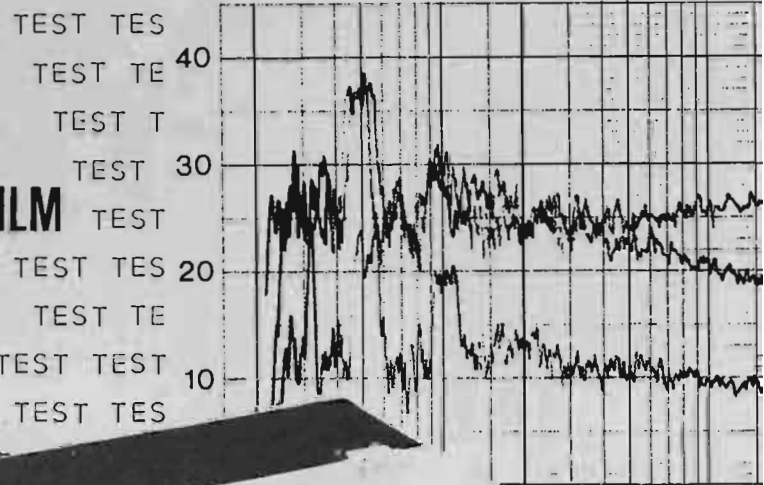
TEST

TEST

TEST

TEST

TEST



FEST

TES

T TES

ST TES

EST TES

TEST TES

TEST TES

TEST TES

ST TEST T

EST TES

TEST

TEST

TEST

TEST

TEST

FEST

TES

T TES

ST TES

EST TES

TEST TES

TEST TES

TEST TES

ST TEST T

EST TES

TEST

TEST

TEST

TEST

TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

ST TEST

DPR^{LH hifi} 26 LPR^{LH hifi} 35 professional



BASF Tonband professional

Bandtyp	Spule	Bandlänge	Spielzeit je Spur 9.5 cm/s
LPR 35 LH	18/	540 m	90 min.
Langspielband	26,5/	1.100 m	190 min.
DPR 26 LH	18/	640 m	110 min.
	26,5/	1.280 m	220 min. ⁽¹⁾

⁽¹⁾ nur mit NAB-Aufnahme

BASF Österreich Ges.m.b.H. 1131 Wien



INHALT

HEFT 2
APRIL 1979
2. JAHRGANG

ZUM THEMA:	
An keinem Sessel kleben	5
STEIERMARK-SONDERSEITEN:	
Einladung nach Krieglach	7
...apropos NWT '79	8
Die Steiermark	9
Aus dem Mitgliederkreis	10
Rundbandkritik: "Die steirische Rundschau"	12
Meine Hobby-Ecke: Toni Schell, Unzmarkt	12
Wir stellen vor: Leopold Westak, Graz	13
UNSERE HOBBY-SEITEN:	
Ton + Dia	14
"playback"-Fotowettbewerb 1979	15
Video-Technik	16
Schmalfilmtechnik	17
Tonspalte	18
UNSERE TECHNIK-SEITEN:	
Technik aktuell: Metafine	19
Zählenspiele mit dem Taschenrechner	19
Das gepflegte Steckenpferd: KO 2 von JVC	20
Do-it-yourself: Was ist ein LEO?	23
Alles über das Löten (1)	23
Für den Praktiker	24
Fragen aus der Praxis	25
INFORMATION	
"playback"-Umfrageergebnisse	26
Unser Briefkasten	26
SERIE:	
Nostalgie in Hi-Fi (letzte Folge)	27
UNSERE AKTUELLEN SEITEN:	
Blickrichtung Wien	28
Blickrichtung Österreich	29
Sonder - Service	29
HUMOR:	
Kunterbunte Schmunzelseite	30

»playback«

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Tonbandfreunde Austria
1150/9 Wien, Postfach OF 209

Für den Inhalt verantwortlich:
Oskar Vladyka, 1190 Wien,
Heiligenstädterstr. 301/Haus 15

DAS CLUBMAGAZIN DER TONBANDFREUNDE AUSTRIA
Anzeigen: Helmut Taut, Bildredaktion: Josef Borbely, Karl Pranz, Grafik und Layout:
Oskar Vladyka, Schmalfilm: Ing. Friedrich Mewes, Dia: Gerhard Nowak, Technik: Her-
bert Pichler, Heinz Waldes, Schallplatte: Georg Mariner, Auslandskontakte: Heinz
König. Druck: Püschel Ges.m.b.H., 1050 Wien, Haydngasse 12. Erscheinungsort: Wien.
"playback" erscheint zweimonatlich ab 1. Februar. Der Bezugspreis ist im Mitglieds-
beitrag inbegriffen. Der Nachdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Hobby-Heft für Tonband-Amateure



OSKAR
VLADYKA

KOMMENTAR

Wieder einmal muß ich an dieser Stelle unsere aktiven Amateure wachrütteln, denn es geht einmal mehr um die ORF-Sendung "Ton ab!", die trotz anderslautenden Gerüchten nach wie vor den Tonbandjüngern gewidmet ist. Diese Sendung

Kreativ!

hat nun eine, seinerzeit in Diskussionen vielfach verlangte Verlegung in das Programm Ö 3 durchgemacht um daselbst nun ein eher tristes und beitragsarmes Dasein zu führen und nun erhebt sich ernsthaft die Frage, wo sie geblieben sind, die damals 17-tausend diese Verlegung in die breitere Hörerbasis vorgeschlagen hatten? Sie werden sich dabei akustisch doch nicht so verausgabt haben? Das wäre sehr schade, denn es sieht momentan so aus, als wäre das nur aus Freude am Lärm geschehen, meint

du
Oskar Vladyka

»playback«

URLAUB

1979

mit

INTROPA

Internationales Reisebüro Dr. Ludwig Polsterer KG
A-1015 Wien 1, Körntnerstraße 38
Telefon 52 85 01 Δ, 52 05 21 Δ, Telex 01-2773
Telegrammadresse Intropatours

Das Reisebüro Ihres Vertrauens im Zentrum von Wien mit individueller Beratung.

- ★ Urlaub in Österreich
- ★ Studienreisen
- ★ Flugreisen in alle Welt
- ★ Preisgünstige Schiffskreuzfahrten
- ★ Sprachkurse im Ausland
- ★ Durchführung von Kongressen u. Seminaren
- ★ Bahn-, Flug-, Schiffs- und Theaterkarten

Wir sind eines der führenden und größten Privatreisebüros in Wien, welches für seine Leistungen die staatliche Auszeichnung des Bundesministeriums für Handel u. Gewerbe erhielt.

Wir haben schon rege Nachfrage für die Sommerprogramme aller Reiseveranstalter. Wenn auch Sie im Sommer Urlaub machen wollen, dann bitte buchen Sie so schnell wie möglich!

Bei Anfragen steht TBF W. Fangl (Kl. 223) gerne zu Ihrer Verfügung.



An keinem Sessel kleben!

ZUM THEMA "MAT"

Wir vom TBF AUSTRIA bemühen uns - und das mit Erfolg, wie jedermann bestätigen kann - die sogenannte und vielgeschmähte "Ver-einsmeierei" aus unserer Hobby-Organisation soweit als möglich heraus zu halten. Ein Blick auf das Veranstaltungsprogramm von Krieglach mag hier als Beispiel dienen, wo der gesellschaftliche und der tonbandlerische Aspekt deutlich im Mittelpunkt steht und dennoch ist gerade dieses Wochenende im Obermürztal der einzige Zeitpunkt im Jahr, wo zu der "Kür" der Tonbandamateure auch die "Pflicht" kommt - weiland sich die Unbelasteten zwischen Roseggers Geburtshaus und zünftiger Brettljause auf dem Alpl gütlich tun, sorgen sich an die vierzig der Engagierten innerhalb des TBF

AUSTRIA in ihrer jährlichen Mitarbeitertagung (auch MAT genannt) um das Wohlergehen unserer Organisation, soweit dies für die kommenden Monate absehbar ist. Mit dabei sind alle Rundbandherausgeber, die Betreuer der Bundesländer und unserer Spezial-Dienste, sowie der Vorstand. Hier geht es nicht um ein allgemeines Sesselrücken um eine höhere Position (wer bürdet sich schon freiwillig eine Mehrarbeit auf?) sondern um die Frage, wie man unsere Hobby-Angebote in Zukunft für Sie noch besser und noch persönlicher gestalten könnte. Schließlich werden alle Tonbandfreunde zur Generalversammlung für den Sonntagnachmittag nach Krieglach eingeladen, wo der Vorstand für das Jahr 1979/80 neu gewählt werden soll. Hier sind jedoch keine gravierenden Änderungen zu erwarten, sodaß der seit 1973 amtierende Vorsitzende Oskar Vladyka beruhigt in seine siebente "Legislaturperiode" sehen kann. Dies war ein kleiner Denkanstoß zum Thema anlässlich dieses bevorstehenden Veranstaltungswochenendes in der Steiermark. Viel Spaß dabei!

MIT 50.-
SCHILLING

KÖNNEN SIE MITHELFFEN, UNSERE ZEITSCHRIFT "playback" NOCH UMFANGREICHER UND INTERESSANTER ZU GESTALTEN! AUSSERDEM WINKT IHNEN EINER VON 50 GEWINNEN (ARCHIVHEFTE, CASSETTEN, 1 MIKROFON, 1 KOPFHÖRER) IN DER

Spendentombola 1979

SPENDENZAHLSCHEINE SCHICKEN WIR IHNEN GERNE ZU

» *playback* »

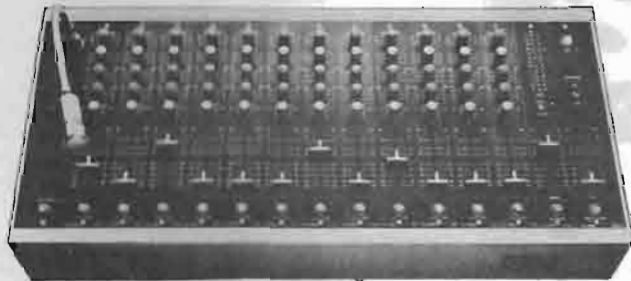
TFE



Hallo, Partner!

Eine wichtige Mitteilung für alle Tonbandfreunde, die auf der Suche nach einem perfekten, wandlungsfähigen, mobilen, variablen, tausendfach bewährten, technisch ausgereiften, semiprofessionellen Mischpult sind:

Bausteine in Studioqualität für das Mischpult „nach Maß“



HERSTELLER: TFE-STUDIO GMBH · 6730 Neustadt · Postfach 154 ·

Ein neues, semiprofessionelles Mischpult-System in einer äußerst günstigen Preis-Qualitätsrelation füllt die Lücke zwischen den einfachen Kompaktmischpulten der Amateurlautechnik und den teuren, umfangreichen Studio-Kassettenregianlagen und sind dabei individuell auf Ihren Bedarf in jeder Situation zugeschnitten - durch die Kassettentechnik des TFE-Systems.

Verkaufsvertretung und Beratung:

Obf. Ing. Eugen Föchterle

Elektro-Spezialunternehmen für Installationen, Reparaturen jeder Art, Service-Schnelldienst, Verkauf sämtlicher Elektroartikel und Großgeräte - Heizungsberatung

8010 GRAZ, Klosterwiesgasse 4
Tel. (0316) 72-4-86 und 80-1-63

ALLEN HÖRERN DER "STEIRISCHEN RUNDSCHAU" EIN BEGRIFF!

SONDER - SEITEN

» playback «



Steiermark

Krieglach und Roseggers Waldheimat liegt vom 21.-22. April im Brennpunkt tonbandlerischer Aktivitäten, wenn in der Steiermark erstmals eine bundesweite Veranstaltung des TBF AUSTRIA abrollt. Diesem Umstand trägt auch unsere Zeitschrift "playback" Rechnung und präsentiert seinen Lesern in dieser Ausgabe einen speziellen "STEIERMARK - TEIL", der allen Tonbandfreunden dieses Bundeslandes gewidmet ist: jenen, die hier ihr Hobby aktiv betreiben und dieses Veranstaltungswochenende erst ermöglichten, aber auch jenen, welche unsere Freunde aus der Steiermark kennen lernen möchten. Zum besseren Verständnis untereinander. Als Brücke von Mensch zu Mensch!

EINLADUNG



JAHRESTREFFEN 1979 IN
KRIEGLACH

PROGRAMM

Samstag:

**Achtung.
Aufnahme!**

Vor den Mikrofonen unserer Tonbandfreunde singen und spielen Gruppen aus dem Mur- u. Mürztal.

Sonntag:

ROSEGGERS WALDHEIMAT

Eine Fahrt zu Roseggers Geburtshaus auf dem Alpl, verbunden mit einer Bruttljause steirischer Art.

Nachmittag Generalversammlung der TONBAND-FREUNDE AUSTRIA in Krieglach.

GUTE FAHRT!

» playback «

..... *apropos*

NWT '79

Das Veranstaltungswochenende in Krieglach (Roseggers Waldheimat) birgt, wenn man das nahe genug betrachtet, eine Fülle von Möglichkeiten für den ambitionierten Tonbandamateurl im Hinblick auf den derzeit bereits laufenden 5. Nationalen Wettbewerb der besten Tonaufnahmen (NWT). Wenn wir dazu einige Vorschläge abgeben dürfen, dann zum Beispiel für die

Kategorie A (HÖRSPIEL): Schon die Anfahrt im eigenen Pkw oder per Bahn kann eine hervorragende Einleitung für ein Hörspiel abgeben, welches Sie dann zuhause beliebig weiterentwickeln können.

Kategorie B (REPORTAGE): Möglichkeiten zur Realisierung einer Reportage bietet der Besuch des Geburtshauses Roseggers, der Wildpark auf dem Alpl, aber auch die Veranstaltung am Samstag-Abend. Wie wäre es mit einem Blick hinter die Kulissen, ein musikalisch umrahmtes Interview mit einem Musiker? Oder eine Reportage über Volks-u. Brauchtum des oberen Mürztales? Es ist alles vorhanden, Sie brauchen nur zum Mikrofon zu greifen!

Kategorie C (MUSIKAUFNAHMEN): Auch für diese Kategorie bietet sich die Veranstaltung des TBF AUSTRIA am Samstag-Abend an, denn die musikalischen Darbietungen werden ausschließlich nur den anwesenden Amateuren angeboten. Außerdem soll es in der Umgebung der Stadt Krieglach selten gehörte Musikinstrumente geben.....

Kategorie D (NATURAUFNAHMEN): Sonst ein Stiefkind des Wettbewerbes, gibt der Besuch des Wildparks auf dem Alpl Möglichkeiten einer wertvollen Bereicherung dieser selten beschrifteten Sparte!

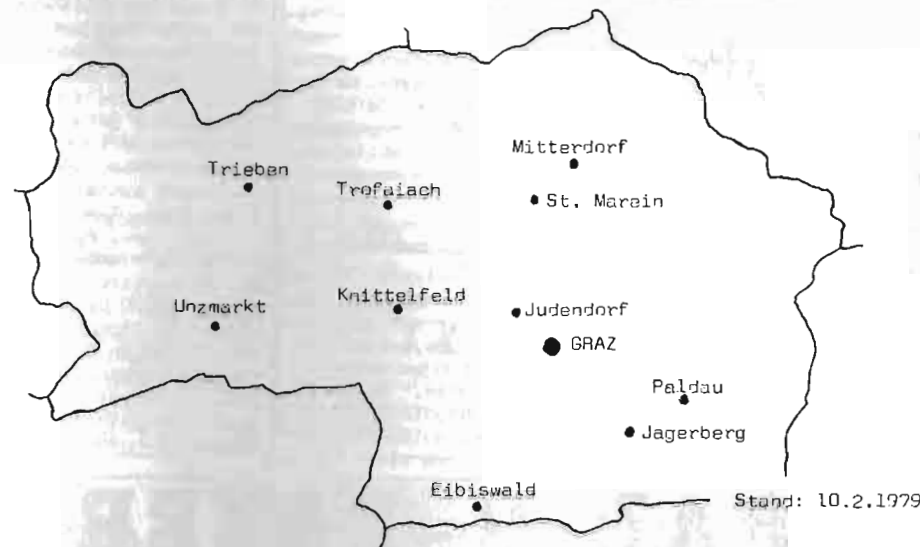
Kategorie E (TONBANDKORRESPONDENZ): Gestalten Sie doch Ihren Livebericht von der gesamten Veranstaltung in Form eines Tonbandbriefes an Ihre Tonbandpartner irgendwo in der weiten Welt, um sie von der Atmosphäre des Treffens zu überzeugen, vielleicht sind sie dann das nächste Mal selbst mit dabei!

Kategorie H (TRICKAUFNAHMEN): Und wie wäre es mit einer Geräuschkollage aus allen realisierbaren Mitschnitten?

Wenn Sie neue Ideen gerne selbst verwirklichen, werden Ihnen unsere praktischen Vorschläge helfen.

Steiermark.

Die Steiermark ist nach Niederösterreich das stärkste in unserer Hobbyorganisation vertretene Bundesland, aber dem war nicht immer so. Als sich vor 2 Jahren ein Tonbandfreund gefunden hatte - wir stellen ihn unseren Lesern auf Seite 13 vor - nahm der TBF AUSTRIA in der schönen grünen Mark einen großen Aufschwung, als dieser sein Organisationstalent in den Dienst der guten Sache stellte. Zu dem Kern von einigen oft schon langjährigen Mitgliedern gesellten sich in den beiden letzten Jahren eine ganze Reihe von jungen und interessierten Tonbandamateuren, die bei uns ein Betätigungsfeld gefunden haben.



LEGENDE:

• = Hier wohnen und wirken unsere Tonbandamateure in der Steiermark. Teilweise besitzen sie eine recht aufwendige Heimanlage. Allesamt verbindet sie eine große Liebe zum Tonbandhobby. Viele sind untereinander in Verbindung, um sich gegenseitig mit Erfahrungen und in der Praxis auszuwählen. Adressenkünfte erhalten Sie gerne über Leopold Westlak in 8010 Graz, Untere Leichstr. 54 d, Telefon 41-172.

Wir können eben mehr.

Urteilen Sie selbst.



aus dem Mitgliederkreis

Es ist ein sehr schwieriges Unterfangen, aus zwei Dutzend steirischen Tonbandfreunden einige Namen auszuwählen, um sie hier in "playback" vorzustellen. Wir wollen es dennoch versuchen, indem wir besonders typische Namen herausgreifen, wie sie dem Verfasser bekannt sind.

DER DIENSTÄLTESTE

Helmuth Merowits

Ein liebenswürdiger Amateur aus Graz mit einer ganz großen Liebe zur Archäologie, gehört schon seit 1961 dem TBF AUSTRIA an. Man sollte den beruflichen Postbeamten nur etwas öfters bei den Veranstaltungen sehen können, denn ein Gespräch mit ihm kann viele neue Impulse beinhalten!

DER PROFI

Hans Hürschegg

Sein "Alpentonstudio" Trieben stellt einen wichtigen Faktor auf dem Gebiet der

professionellen Aufnahmetechnik in der Steiermark dar. Daß er dennoch ein Herz für den Amateurbehalten hat und auch für die "STEIRISCHE RUNDSCHAU" regelmäßig seine Beiträge abliefern muß man ihm hoch anrechnen!

NOCH EIN PROFI

Ing. Gebhard Föchteler

Dieser relativ junge und neue Tonbandfreund aus Graz ist einer der ganz wenigen unter uns, welche Hobby und Beruf miteinander verknüpfen konnten. Sein sehenswertes Studio trägt einen professionellen Stempel weil hier enorm viel fach-

liches Wissen eine praktische Anwendung findet, wovon auch die Hörer des steirischen Bundesländer-Rundbandes profitieren, das er mitproduzieren hilft.

DER KONTAKTSUCHENDE

Gertraud P. Greiner

Es mutet schon wie eine komplizierte Geschichte an, wie unser Tonbandfreund vor etlichen Jahren über einen Amateurclub aus der BRD zum TBF AUSTRIA gefunden hat, aber es entspricht den Tatsachen und begründet sich aber auch aus seiner Vorliebe für Tonbandkontakte mit dem In- u. Ausland. Wenn wer mit ihm anbandeln möchte, so notiere man seine Adresse: 8020 Graz, Triesterstraße 84. Anspielbar ist unser Günter in 4-ST und CD. Seine Interessen seien hier auch verraten: Diskussionen über Alltagsthemen und gute Unterhaltungsmusik.

RADIO - BAUER

TERNITZ

THEODOR KÖRNERPL. 6

TELEFON

02630/8448



SONDERPREISE
FÜR DIE MITGLIEDER DES
TBF - AUSTRIA

HEIMSERVICE
FÜR
UNSERE KUNDEN

JETZT
AUCH

CB - FUNK



DER ERFOLGREICHSTE

Toni Schell

Im fernen Unzmarkt betreibt er hier sozusagen eine Außenstelle des TBF AUSTRIA in der Steiermark. Ganz hart an der Grenze zu Kärnten. Dafür ist seine Anlage wirklich sehenswert - wir stellen sie heute unseren Lesern in der "Hobby-Ecke" vor. Warum er der Erfolgreichste in der steirischen Tonbandler-Runde ist? Preise vom belgischen COPAS und vom NWT AUSTRIA zieren seine Trophäensammlung.

DER VIELINTERESSIERTE

Klaus Böttger

Eigentlich müßte man vor ihm den Hut ziehen: Hobby-Koch, Lehrer, Funkamateur, Techniker, Musiker und... und trotzdem noch Tonbandamateur, der jede sich anbietende Möglichkeit nützt,

um Aufnahmen - zum Beispiel vom "Steirischen Herbst" in Graz - nach Hause zu bringen, um sie dann fachmännisch kommentiert den Rundbandhörern der "STEIRISCHEN RUNDSCHAU" anzubieten.

DER BIENENFLEISSIGE

Johann Fein

Jedes Hobby braucht seinen Ausgleich, unser Freund aus der Obersteiermark betreibt neben seiner aktiven Tonbandarbeit (zu der auch die Organisation des Mitglieder treffens in Krieglach hinzu gezählt werden muß) auch eine Imkerei, er ist also in beiden Disziplinen "bienenfleißig"!

DER VIELBESCHÄFTIGTE

Killi Gärtler

Seine berufliche Stärke ist das Management einer großen steirischen Firma und trotz

dem sich daraus ergebenden Zeitmangel ist er seit dem Jahre 1962 dem Hobby treugeblieben, das ihm im Grunde auch fasziniert, wie auch alle anderen Tonbandfreunde aus der Steiermark, die wir ein andermal vorstellen werden!



ALLE
STEIRER
TREFFEN
SICH
EINMAL
IM MONAT
IM
RESTAURANT
"KRUG ZUM
GRÜNEN KRANZ"
IN DER
GRAZBACHG.35
IN
8010 - GRAZ
DER
NÄCHSTE
TERMIN

IST DER 17. APRIL UM 19 UHR.
GÄSTE SIND WILLKOMMEN!



SCHUHHAUS

Josef Haiden

Hauptstraße 28

2630 - TERNITZ

TELEFON 02630 - 82 69

Ein Begriff

für alle Tonbandfreunde





RUNDBAND-KRITIK

Die 5. Ausgabe der "STEIRISCHEN RUNDSCHAU" bringt in ihrer Zusammenstellung von TBF Gerhard Föchterle aus Graz wieder eine breitgestraute Palette, beginnend mit der Vorstellung von 2 singenden Dirndl'n aus der Obersteiermark, präsentiert von Hans Feiner aus Mitterdorf, eine ganz alltägliche Geschichte bringt Manfred Kienleitner aus seiner MK-Tonbasteistube aus Graz, von Hans Hirschegger aus Trieben ist ein gelungener Faschingsbeitrag auf diesem Rundband zu hören, aus dem bekannten Studio "Ohrenschmaus" von Klaus Bittiger aus Graz kommt ein akustisch gut gestalteter Beitrag über die Eisenbahn und Leopold Wesiak bringt aus der Gegend der berühmten Kulmschanze einen Beitrag mit Musik und heimischer Mundart. Toni Schell ist auch hier vertreten und zwar stellt er den Hörern das Lieserl-Duo aus Murau vor, der Gestalter dieser Rundbandausgabe hat selbst auch zum Mikrofon gegriffen und stellt eine Reportage über die Augustiner-Festtage in Fürstenfeld mit Udo Jürgens als Ehrengast bei Josef Eder aus Jagerberg präsentiert erstmals auf diesem Rundband einen eigenen Beitrag der sich mit den "Neujahrseigenen" in seiner Heimatgemeinde beschäftigt. Der Vollständigkeit halber sei hier auch ein Beitrag von einem erkrankten, der ausgefallen war, um die steirischen Tonbandfreunde an Waldschachersee kommen zu lassen.

Meine

Hobby

Ecke



NAME: Toni S C H E L L
Feldgasse 9
8800 - Unzmarkt

BERUF: Postbeamter
GEBURTSDATUM: 3. Juni 1947
INTERESSEN: Allgemeiner Bandtausch, Volksmusik, Eigenaufnahmen
ANSPIELBAR: Alle Spurlagen

Heute stellen wir unseren Lesern einen unserer aktivsten Amateure der Steiermark vor. Er führt nicht nur viele Live-Aufnahmen, sondern auch Lautsprecherübertragungen bei Festveranstaltungen durch. Sein Interesse liegt in erster Linie auf dem Gebiet der echten Volksmusik. Mit seinen Aufnahmen konnte er auch schon bei nationalen und internationalen Wettbewerben überaus erfolgreich abschneiden. Die Ausstrahlung seiner Produktionen in der Sendung "TON AB!" vervollständigen den Leistungsbeweis dieses Amateurs. WIR VERÖFFENTLICHEN GERNE IHRE HOBBY-ECKE, WENN SIE UNS EIN SW-FOTO UND EINE GERÄTE-AUFSTELLUNG LURER ANLAGE ZUSCHICKEN. UNSERE ADRESSE LAUTET: TBF-AUSTRIA, 1150/9 WIEN, OF 209, "HOBBY-ECKE".



WIR STELLEN VOR:

Leopold Wesiak

Graz



Da sitzt der gute Tonbandfreund Leopold zwischen Schaltern, Reglern, Tonbändern und Cassetten an richtig in seinem Element, aber er hat hier auch einiges zu bieten! Vom Seeboden in Spanien bis zu Livemitschnitten aus Steiermarks Musikleben - alles selbst aufgenommen, versteht sich - verwahrt er hier in seinem Studio, das er für gute Freunde und für das Rundband STEIRISCHE RUNDSCHAU stets offen hält. Lange genug hat er auf die Verwirklichung seines Träumens warten müssen! Genau bis zu seiner Pensionierung. Aber al-

leine auf weiter Flur macht das Tonbandhobby erfahrungsgemäß wenig Spaß und so zog er aus dieser allseits bekannten Tatsache die Konsequenz und inserierte suchenderweise in einer Grazer Tageszeitung. Dann geschah etwas Ungewöhnliches, denn ausgerechnet jener Johann Feiner aus Mitterdorf, der als Organisator des Mitgliedertreffens in Krieglach seine Feuertaufe erlebt, las die Annonce und schloß diesen Kontakt - seither verbunden beide eine Tonbandfreundschaft! Das war vor etwa zwei Jahren. Kurz nach seinem Eintritt in den TBF AUSTRIA setzte er, unterstützt von seiner Gattin Grete, bereits die ersten Aktivitäten und reißt unsere steirischen Tonbandfreunde aus einem langen Dornröschenschlaf. Er stellt die ersten Kontakte untereinander her, organisiert das erste steirische Treffen in Graz, dem ein zweites im Vorjahr am Waldschachersee folgte und stellt schließlich das erste Bundesländer-Rundband auf die Spulen - pardon - Beine! Der Erfolg stellte sich prompt ein: Steigerung des Mitgliederstandes auf das Fünffache innerhalb von zwei Jahren!

Seine Pläne für die Zukunft: Organisation einer besseren technischen Betreuung für die steirischen Tonbandfreunde, eventuell eine Busreise an den Neusiedlersee und die Durchführung von Firmen-Excursionen. Seine Wünsche: Ein Erfolg der jetzt monatlichen Treffer in Graz und daß 1979 jeder Tonbandfreund ein neues Mitglied in den TBF AUSTRIA bringen möge!

Obenstehendes Foto zeigt Leopold Wesiak in seinem Heimstudio. Es wurde der KLEINEN ZEITUNG, Graz entnommen, wo ein ausführlicher Artikel über seine Aktivitäten erschien. Die Leser mögen daher die mangelnde Bildqualität entschuldigen.

HIER ENDEN DIE "SONDERSEITEN STEIERMARK", DIE BEWEISEN SOLLEN:

Hier im Klub, da ist was los!

TON + DIA



BESCHRIFTUNGEN

Wer sich bei der Gestaltung seiner Ton-Dia-Schau etwas mehr Mühe gibt, wird um Schriften nicht herumkommen. Sei es nun in Form von Titel- und Ende-Dias, Zwischentitel oder Beschriftungen sonstiger Art.

Welches hauptsächlich Schriftmaterial hier zur Verfügung steht und was bei der Anwendung im Wesentlichen zu beachten ist, damit beschäftigen sich die folgenden Ausführungen.

Die billigste Version ist natürlich die eigene Handschrift. Nur haben die wenigsten von uns die erforderliche grafische Begabung. Denn ein Titel sollte ja in den meisten Fällen wie gedruckt aussehen.

Die einfachste Art dies zu erreichen ist die Verwendung einer Schreibmaschine. Zu diesem Gerät hat heute doch schon jeder irgendwie Zugang, auch wenn er selbst keine besitzt. Falls es sich um ein Modell mit austauschbarem Kugelkopf handelt, bieten sich sogar mehrere Schriftbilder an. Allerdings sind selbst dann die Möglichkeiten sehr begrenzt.

Wer bereit ist für seine Beschriftungen auch was auszugeben, dem stehen nun noch weitere Möglichkeiten in Form industriell gefertigter Schriftsätze zur Verfügung.

Lege- und Selbstklebebuchstaben (Folien, Karton, Kunststoff) sind im Fachhandel sowie in guten Schreibwarengeschäften erhältlich. Nichtklebende Systeme verrichten zwar nach dem Ausrichten leicht wieder, haben aber zwei beachtenswerte Vorteile: Erstens sind sie immer wieder in gleicher Güte verwendbar und zweitens tritt keine Schädigung von heiklem Untergrund (z.B. Landkarten) auf.

Magnetbuchstaben sind trotz Haftfähigkeit wiederverwendbar und untergrundschonend, allerdings auch nicht ganz billig.

Ein Nachteil der bisher genannten Fertigsysteme ist die begrenzte Schriftbildauswahl. Das Optimum in dieser Beziehung findet man aber in den Aufreißsystemen (Letterpress Letraset, usw.). Die Möglichkeiten die hier zur Verfügung stehen, rechtfertigen meiner Meinung nach die etwas höhere Geldausgabe, die durch die nur einmalige Verwendungsmöglichkeit entsteht. Die Zierschriftenprogramme der einschlägigen Erzeuger sind so vielfältig, daß man das Schriftbild fast immer genau dem Leitgedanken der Serie oder dem Hintergrundmotiv anpassen kann.

Außerdem bieten diese Systeme nicht nur Schriften sondern auch eine Reihe von Bildern und Symbolen, die zur Illustration verwendet werden können. Gratiskataloge der Erzeugerprogramme sind im einschlägigen Handel erhältlich. Einige "Kostproben" sind nebenstehend abgebildet, stellen aber nur einen Bruchteil des Angebots dar.



So, nun haben wir also sozusagen das Rohmaterial. Wenden wir uns jetzt dessen Verarbeitung zu.

Zunächst noch ein paar Worte zur Schrift selbst. Wenn der Text aus Einzelbuchstaben zusammengesetzt wird, ist folgendes zu beachten:

- 1) Die relativ kleine Schrift wird groß projiziert, Unregelmäßigkeiten treten deshalb deutlich hervor. Sorgfältige Ausrichtung der Buchstaben ist also zur Vermeidung von wackeligen Schriftzügen Bedingung.
- 2) Große Buchstaben sind leichter auszurichten. Außerdem kann dann der Bildausschnitt größer gewählt werden, so daß der Ausrichtungsfehler, relativ gesehen, kleiner wird. Manche Aufreißsysteme haben auf den Bogen Hilfszeichen, die das Ausrichten der Buchstaben sowohl höhenmäßig, als auch zueinander abstandsrichtig erleichtern.

Der Text wird auf den gewählten Hintergrund aufgelegt, -geklebt oder -gerieben und anschließend mit passendem Bildausschnitt fotografiert. Meist wird die Objektivachse dabei senkrecht zur Schriftebene stehen. Dies ist jedoch keineswegs Bedingung, sondern hängt von der Gestaltung des Bildes ab.

Als Beleuchtung kann helles Tageslicht, Blitz, Fotolampen oder Filmleuchten verwendet werden. Bei Verwendung von Kunstlicht ist darauf zu achten, daß manche Lichtquellen einen speziellen Kunstlichtfilm verlangen. Bei Verwendung dicker Buchstaben kann mittels schräger Beleuchtung durch die entstehenden Schatten ein plastischer Effekt erreicht werden, man sollte aber auch auf ungewollte Schatten achten.

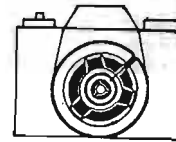
Was nun den Hintergrund betrifft, sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt: Farbpapier, Landkarten, Ansichtskarten, Tücher, Mosaik und vieles mehr kann hier Verwendung finden. Zu beachten ist nur, daß die Schrift deutlich lesbar sein muß.

Weißes Papier als Hintergrund ist mit Vorsicht zu behandeln, weil die helle Leinwand bei der Projektion das Publikum blendet. Es ist nur bei der Anfertigung von Sandwichdias (zwei Dias in einem Rahmen) anzuraten. Dort ist weißer Hintergrund sogar erforderlich, aber von dieser Technik ein andermal mehr. Eine Spezialanwendung von weißem, bzw. sehr hellem Hintergrund gibt es allerdings noch: Nicht alle Schriftbilder und Motive sind in Weiß erhältlich. Weiße Schrift auf dunklem Grund bekommt man aber bei Bedarf ganz einfach durch Fotografieren mit SW-Film und Verwendung des Negativs als Dia.

Tja, damit bin ich am Ende meiner heutigen Ausführungen. Sie sehen also, lieber Diafreund, einem engagierten Amateur steht mit der Verwendung von Schriften, Symbolen und Aufreißmotiven eine weitere umfangreiche Gestaltungshilfe bei der Produktion seiner Ton-Dia-Schau zur Verfügung. Experimentieren Sie ruhig ein wenig. Viel Erfolg dabei und ein herzliches GUT TON bis zum nächsten Mal.

- gn -

WIR WOLLEN DIE FLINTE NOCH NICHT INS KORNER WERFEN ...



UNSER HOBBY IM BILD

»playback« - FOTOWETTBEWERB 1979

Wie schon in Heft 1/79 angekündigt, suchen wir trotz des geringen Echos vom Vorjahr auch heuer wieder die schönsten Hobby-Fotos. Wir hoffen, diesmal mehr Tonbandfreunde für unsere Idee begeistern zu können. Denn unser Hobby hat doch wirklich viele Seiten, die wert sind, im Bild festgehalten zu werden. Motive sind bei Interviews, Reportagen, Geräuschjagen, Live-Aufnahmen usw. massenhaft zu finden. Und ein Fotoapparat ist doch einfach zur Hand genommen.

All jenen, die nur zu bescheiden waren, ihre Fotos einzusenden, sei nochmals gesagt: In erster Linie sind wir Tonbandamateure. Deshalb erwarten wir auch keine professionellen Meisterfotos, sondern Bilder, die zeigen, daß unser Hobby nicht nur aus Über-spielungen und Tonmischungen besteht.

Also: Nicht die Superkamera, sondern die Originalität entscheidet!

TEILNAHMEBERECHTIGT: ALLE MITGLIEDER DES TBF-AUSTRIA UND IHRE FAMILIEN
KATEGORIEN UND FORMATE: SW (SCHWARZ-WEISS-PAPIERBILDER)... BIS 18x24 CM
F (FARB-PAPIERBILDER)... BIS 18x24 CM
D (FARB-DIAPOSITIV)... 24x36 MM

EINSENDEADRESSE: TONBANDFREUNDE AUSTRIA - A-1150/9 WIEN, POSTFACH 0F209

EINSENDESCHLUSS: * 30. SEPTEMBER 1979 * (DATUM DES POSTSTEMPELS)

BITTE LEGEN SIE EIN VORADRESSIERTES UND FRANKIERTES RÜCKKÜVERT BEI!



VIDEO

Gestern...

"Es wird sehr spät werden", sagte der Leiter des Radiolaboratoriums an der Technischen Hochschule in Wien, "da die BBC in London erst nach Mitternacht mit den Versuchen beginnt". Trotzdem versammelte er eine Handvoll Leute um sich und um die Empfangsgeräte. Ing. Sliscovic - Konstrukteur bei Kapsch & Söhne - hatte zwei Superheraldyns-Empfänger seiner Firma, eine Nipkow-Scheibe mit Synchronmotor, sowie eine großflächige Glimmlampe mitgebracht gehabt. Ton und Bild wurden im Mittelwellenbereich gesendet und empfangen, mit Nipkow-Scheiben das Bild zerlegt bzw. wieder zusammen gesetzt und die modulierte Glimmlampe setzte die Helligkeitswerte um. Wenn der Synchronmotor etwas außer Tritt fiel, bremste Ing. Sliscovic die Nipkowscheibe mit dem Daumen bzw. ließ mit dem Bremsen nach. Atmosphärische Störungen (im Mittelwellenbereich keine Besonderheit!) äußerten sich in tintenklecksartigen Flecken auf der kleinen Bildfläche mit ca. 40 x 50 mm. Alle mußten brav hintereinander zu dem Bild hinschauen, das durch eine riesige Lupe etwas vergrößert wurde, der Raum war vollständig dunkel, sonst hätte man von dem schwach leuchtenden "Glimmlichtbild" nicht viel gesehen, trotzdem waren alle Beteiligten restlos begeistert. Das war - man vergesse das nicht! - vor 45 Jahren.... Ing. Mewes

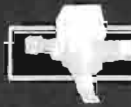
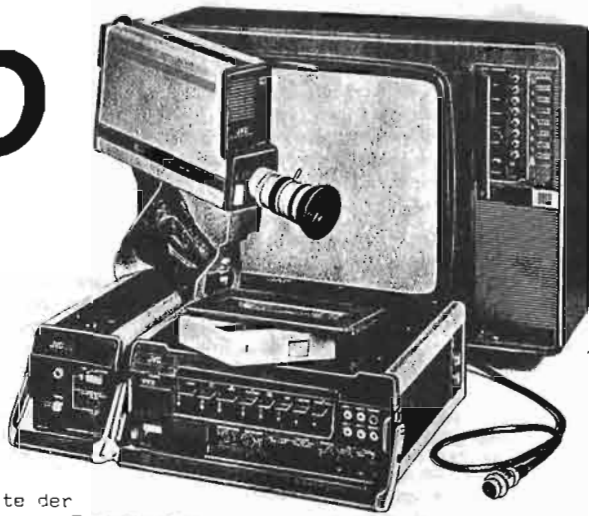
MORGEN

wird uns das Kommende genauso in Staunen versetzen, wie es die Beschreibung der Anfangszeit verursachen könnte. So hat Honeywell ein Verfahren zur Darstellung von dreidimensionalen TV-Bildern vorgestellt. Zur Aufnahme benötigt man zwei Kameras, der Betrachter muß eine Spezialbrille tragen. Matsushita hat in Japan einen Taschenfernseher (120x115x34 mm groß) mit einem LCD-Display (36x48 mm!!) vorgestellt. Die Stromaufnahme beträgt bloß 1,5 W - welch eine Parallele zum Glimmlichtbild von weiter oben!! In Japan will man 1980 die TV-Stereophonie im ganzen Land einführen, nachdem seit September 1978 der Großraum Tokio bereits damit versorgt wird. Bleiben wir in Europa: Telefunken hat sich als dritte deutsche Firma für das VHS-System entschieden! Dennoch wird der Marktanteil dieses von JVG-Nivico entwickelte System in der BRD mit rund 20% angegeben.



GESUCHT wird ein VIDEO-Partner, der deutsche TV-Sendungen empfangen kann! Zuschriften erbeten an Ing. Gerhard Föchterle, Klosterwiesg.4, 3010 - Graz.

GESUCHT wird eine VIDEO-Aufzeichnung der ORF-Sendung "CARMEN". Richten Sie bitte Ihre Zuschrift an Herrn Hofrat Dr. Thomas Lorenz, Arsenal 8 C/1/11, 1030 Wien.



schmalfilmtechnik

Liebe Filmfreunde!

Vor allem möchte ich die Doppelachtfilmfreunde ansprechen, nicht weil ich ein begeisterter Anhänger des alten Formats bin, sondern weil das unter anderem viele Vorteile gegenüber dem Superformat aufweist, doch darüber vielleicht ein andermal mehr. Ich hätte heute eine für die 8 mm-Normalfilmer wichtige Sache zu einer Diskussion vorzuschlagen, nämlich die Schaffung einer

„FILM-BANK“

und darunter verstehe ich folgendes: es wird nicht jeder seine Filme ganz bis zum Ende verbrauchen und ein anderer Filmfreund würde für seinen Titel ein kleines Stück oder einen halben Film benötigen. Ein Anruf bei mir (39 37 453) könnte diese beiden Filmfreunde zusammenführen, wobei es ganz gleich wäre, ob es sich hierbei um einen Kunstlicht- oder Tageslichtfilm handelt. Vielleicht ist eine derartige Koordinationsstelle auch in den Bundesländern möglich. Überlegen Sie sich bitte diese Idee und rufen Sie mich bitte an!

GUT LICHT, GUT TON!

Ihr Alois Koller
Justgasse 24/1/2
1210 - Wien
SCHMALFILM-SEKTION

DAS TÖNENDE FILM-MAGAZIN

DAS RUNDBAND FÜR SCHMALFILMAMATEURE

Die Folge 48 bringt unter anderem einige Gedanken zur Vertonung des geschnittenen und geklebten Films, 2 Taschenbücher, eine neue Projektionswand und einige für den Filmer interessante Mikrofone werden vorgestellt und ein Hörerforum schließt das Programm ab. Wenn Sie dieses kostenlose Rundband kennenlernen wollen, dann fordern Sie es an!

Musik im Amateurfilm

Von Ing. Friedrich Mewes

Die Tonbegleitung der Familienfilme, sowie auch Erinnerungsfilme aus den Ferien oder von Reisen bildet meist Musik in Gestalt einer Tonkulissee, die eine allgmeine Stimmung hervorrufen und den Ablauf der Bilderzählung beschleunigen soll. In Dokumentar-, Spielfilm- u. Genrefilmen übernimmt die Musik eine weitere Aufgabe. Sie soll die Atmosphäre der gezeigten Handlungen unterstreichen und solche Emotionen wecken, daß sich der Zuschauer selbst als Teilnehmer an der Szene fühlen soll.

Bei Gestaltung der Musikbegleitung sind wir normalerweise auf die Verwendung von fertigen, bereits aufgespielten Musikkompositionen angewiesen. In der Regel nimmt man diese von Schallplatten. Die Wahl einer passenden Musik aus der unüberschaubaren Fülle an zur Verfügung stehenden Kompositionen ist jedoch nicht ganz einfach. Man sollte solche Musikpartien wählen, deren Charakter, Art und Form dem Thema, Inhalt und Ausdrucksmittel der zugehörigen Bildhandlung entsprechen. So ist die Auswahl der Musik vor allem Sache des Gefühls. Obwohl sich für die Wahl geeigneter Musikstücke zu bestimmten Filmszenen keine eindeutige Regel aufstellen läßt, kann man sich jedoch nach den folgenden Grundsätzen richten: Thematisch in sich geschlossene Teile eines Films, sogenannte Sequenzen, unterlegt man nur mit einem einzigen Musikstück.

(Fortsetzung folgt!)

Georg Maier
Innsbruck

TONSPALTE

Hallo, Freunde! Heute wieder verschiedene Tips und Neuheiten aus dem Schallplattenbereich. So wurde Anfang März von PHILIPS endlich die Schallplatte mit Laser als Tonabnehmer vorgestellt. Künftig werden also nicht mehr Saphire oder Diamanten über Schallplatten kratzen und Schwingungen abnehmen, sondern - Laserstrahlen. Bisherige Nebenerscheinungen wie unreiner Klang durch Staub oder verkratzte Platten entfallen damit. Freilich, die bisherigen Kunststoffplatten inklusive Schellack's lassen sich mit diesem System nicht abtasten, dafür gibt es dann holografische Platten, die mit 11 cm Durchmesser eine Stunde Laufzeit abgeben werden.

Einen guten Antistatik-Ionisator möchte ich nun vorstellen. Elektrostatische Aufladungen auf Kunststoffoberflächen (jede Hausfrau weiß ein Lied davon zu singen!) die ja gute Isolatoren sind, lassen sich kaum vermeiden. Diese Tatsache macht bei Schallplatten keinen Helt und kann sehr störend sein, denn schon das bloße Herausziehen aus der Hülle genügt, um sie statisch aufzuladen. Ständig wiederkehrende Staubanziehung und Staubhaftung, mit allen ihren negativen Auswirkungen auf Platte und Diamant, sowie das sattem bekannte Entladungsknacken (wie auch bei Tonbändern) sind die Folge.

Für alle jene Schallplatten-Fans, welche "Naßfahren" als Gegenmittel ablehnen, ist dieser BIB-GROOV-STAT eine willkommene Alternative. Der etwa 210/30/24 mm große und gut in der Hand liegende Ionisator hat die Form eines Zeigestabes, wie er für Dia- u. Filmfreunde ein Begriff ist. Seine Anwendung ist denkbar einfach: aus einer Entfernung von etwa 30 bis 45 cm zielt man mit der Spitze des Gerätes auf das Zentrum der Schallplatte. Nun wird der Auslöseknopf langsam gedrückt, dann nach fünf Minuten wieder losgelassen. Dabei entsteht nach dem piezo-elektrischen

Prinzip eine hohe - jedoch gefahrlose - Spannung, die einen Ionenstrom auf die Schallplatte schießt, der sämtliche statischen Aufladungen neutralisiert und so mit die Staubanziehung verhindert. (Bezugsquelle: Firma "electronic shop", Wien Anschaffungskosten ca. 200.-- S). Schließlich sei hier noch ein Mittel für jene Liebhaber der schwarzen Scheiben im TBF AUSTRIA vorgestellt, die der Pflege einen besonderen Augenmerk schenken wollen: der Schutzspray SOUND GUARD, den man auf die Plattenoberfläche sprüht. Dieser wirkt in der Art eines trockenen Schmiermittels, vermindert die Abnutzung der Schallplattenrillen und bringt die hohen Frequenzen besser zur Geltung.

Aktuelle Platten

"BOSSES OF THE BLUES"

RCA P.J.L. 2-8055 1976

Erstmals möchte ich Euch einen Plattentip abgeben und zwar gibt dieses Doppelalbum einen guten Querschnitt über die bekanntesten Bluesnummern der Schwarzen, z.B. Otis Spann, Eddi "Cleanhead" Vinson, T-Bone Walker, Joe Turner, Leon Thomas, usw. GUT TON! Euer Georg aus Innsbruck!

»TON AB!«

AUS DER BASTELSTUBE DER TONBANDAMATEURE

JEDEN 2.SAMSTAG IM PROGRAMM

»ÖSTERREICH 3«

ZWISCHEN 15 UND 16 UHR

MITHÖREN....MITSCHNEIDEN....MITMACHEN

TECHNIK aktuell

Eine neue Ära für das Magnetband?

» METAFINE «

Von Giorgio Grassi, Parma
Übersetzt von Gerhard Lanzer, Wien

Die Tonbandindustrie konnte bisher kein "Superband" erzeugen, solange die Geräteindustrie nicht für dieses Band auch die geeigneten Abspielgeräte herstellte. Andererseits vermieden es die Bandproduzenten, solche Tonbandgeräte überhaupt herzustellen, solange nicht das neue Band da war. Diese Situation wurde nun im letzten Sommer überwunden, als die Firmen "3-M" und "TANDBERG OF AMERICA" gemeinsam bekannt gaben, daß erstere das neue Band "METAFINE" und die letztere die speziell hierfür entwickelten Tonbandgeräte und Cassettenrecorder auf den Markt bringen.

Die Konkurrenz wollte hier natürlich nicht tatenlos zusehen und so haben auch JVC, Fuji, Nakamichi, Ampex, Philips usw. Ähnliches in Vorbereitung. Die Schicht des neuen Bandes besteht aus reinem Eisen und nicht aus Eisenverbindungen - wie bisher - und verdoppelt so die Leistung der derzeitigen Tonträger. Mit diesem Band soll ein Cassettenrecorder mit der üblichen Abspielgeschwindigkeit von 4,75 cm/s hinsichtlich der Wiedergabe aller Frequenzen die besten Spulengeräte übertreffen. Allerdings, so sagen die Techniker von Tandberg, daß solche Resultate nur mit Digitalgeräten zu erzielen sein werden. Diese Geräte, die vermutlich 1980 allgemein erhältlich sein werden, zeichnen den Ton nicht als kontinuierliches Signal auf, sondern "kodieren" ihn und in der "Dekodierung" bei der Wiedergabe ist er praktisch frei von Grundrauschen (siehe "playback" 1-78). Andere Firmen, wie zum Beispiel Maxell, sind jedoch noch skeptisch bezüglich dieser Angaben.

Bei "3-M" nimmt man an, daß das neue Band etwa um 50% teurer sein wird, Tandberg wiederum rechnet mit einer Kostenerhöhung für die neuen Geräte um ca. 15 - 30%. Die neuen Bänder werden natürlich auch für Video-Recorder und Rechner zur Verfügung stehen.

Das "METAFINE"-Band dürfte auch auf den derzeitigen Geräten abspielbar sein, sofern sie für CrO₂-Bänder geeignet sind, es ist jedoch nicht für Aufnahmen auf den derzeit verkauften Geräten geeignet, weil es für die Polarisierung und Löschen mindestens das Doppelte des derzeit Vorgeesehenen benötigt.

Allerdings erhebt sich jetzt die Frage, welchen Einfluß der Konkurs der Firma Tandberg - der bei Abfassung dieses Artikels noch nicht öffentlich bekannt war - auf dieses Projekt ausüben wird und ob nicht doch die Produktion der Geräte aus Norwegen fortgesetzt werden wird.

©BOLLETTINO Nr. 50, Organo dell'Associazione Italiana Fonoamatori.



ZAHLENSPIELE

MIT EINEM TASCHENRECHNER
Von Ironimus Dezibel

Sind Sie Besitzer eines Taschenrechners? Wenn ja, dann tippen Sie bitte ein: 817,035 x 9

Haben Sie das Ergebnis? Lesen Sie es noch einmal über Kopf ab! Falls Ihre Liebste nicht versöhnlich sein will, so probieren Sie es einmal mit: 8317,135

Wissen Sie auch einen? Schreiben Sie uns!



Ich stand vor der angenehmen Aufgabe, ca. 8.000.-- S in mein Hobby zu investieren und nach einigen Streifzügen durch die Fachwelt auf der Suche nach einem tragbaren Tonbandgerät fand ich "Sie" und es war eine Liebe auf den ersten Blick:

das gepflegte
steckenpferd



EIN ERFAHRUNGSBERICHT VON HERBERT PICHLER, WIEN

KD 2

VON JVC



Eine kleine Formalität in Form einiger blaubedruckter Papiere, die nach gleichgültigem Klingeln in der Kassa verschwanden, war schnell erledigt und nun gehörte es mir, das Cassettendeck JVC KD 2 Stereo. Was meine "Liebe auf den ersten Blick" beim zweiten Blick noch alles gehalten hat, will ich nun erzählen.

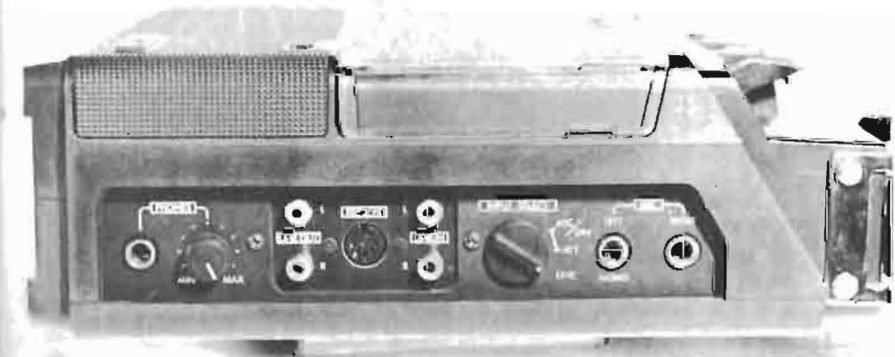
Hinter dem eleganten, schwarzen Gehäuse im Profiloock verbirgt sich eine sehr gute und aufwendige Elektronik. Das ganze Gerät ist 4,0 kg schwer und mit einem breiten Schulterriemen (mit Gleitschutz) relativ bequem umzuhängen. Den Lebenssaft bezieht das Deck aus 4 Monozellen oder 6 V Autobatterie, bzw. über das mitgelieferte Netzkabel aus der Steckdose (Netzteil eingebaut). Die beiden großen und gut ablesbaren VU-Meter können durch Tastendruck belüchtet werden, wobei die Taste einrastet. Gegen unabsichtliches Einschalten ist diese Taste geschützt! Das linke VU-Meter zeigt bei Betätigung der Taste BATTERY die Batteriespannung an, allerdings nur bei eingeschaltetem Gerät. Diese Art der Batteriemessung unter Last gibt gute Auskunft über die Batteriespannung im Betrieb. Die VU-Meter sind auch bei Wiedergabe in Betrieb. Das Laufwerk wird durch Drucktasten betätigt, die allerdings etwas hart gehen. Die Pausetaste rastet ein,

der Motor wird dabei nicht abgeschaltet, also eine echte Pausetaste! Die Aufnahme-taste und die Stoptaste haben eine kleine farbige Markierung, welche die Erkennung im umgehängten Betrieb erleichtern soll, aber diese sind so klein, daß sie kaum zu erkennen sind. Bei Bandende oder Blockieren der Cassette schaltet das Gerät nach ca. 1 sec ab, gleichgültig bei welcher Betriebsart, die Taste springt heraus und die Versorgungsspannung wird abgeschaltet. Das 3-stellige Zählwerk mit Rückstelltaste arbeitet sehr genau und ist bei waagrechtem Betrieb gut, bei senkrechtem weniger gut abzulesen. Das Cassettenfach ist mit einem Plexiglasdeckel abgedeckt, dessen Scharniere bei Überbeanspruchung ausrasten. Die haben wohl an alles gedacht! Die Cassette wird durch zwei gefederte Kugeln in ihrer Lage gehalten. Der Haltemechanismus und die Bandführung machen einen präzisen Eindruck. Die Tonköpfe sind sehr gut zugänglich (Reinigung), für die Justierschrauben zur Ein-

stellung der Azimut sind Bohrungen vorhanden. Unter dem Plexiglasdeckel befinden sich auch die Schalter für "Bias" und Equalizing, sowie der Schalter für ANRS und SUPER-ANRS. An der Frontseite (siehe unserer heutiges Titelfoto!) neben den erwähnten zwei VU-Metern sind noch zwei kleine und ein großer Drehknopf. Die beiden kleineren dienen zur getrennten Aussteuerung der beiden Kanäle, der große Knopf ist ein Summenregler. Wie angenehm die Möglichkeit der getrennten und der gemeinsamen Aussteuerung bei Stereo-Aufnahmen ist, bemerkt man spätestens bei der ersten Live-Aufnahme! An der linken Seite des Gerätes ist das Buchsenfeld (Foto unten) zu finden. Zwei Mikrofonanschlüsse (Klinke), ein DIN Ein/Ausgang, ein Chinch-Eingang und 1 Chinch-Ausgang (beide Line), ein Kopfhöreranschluß (Klinke) mit einem Lautstärkerregler sowie ein Eingangsumschalter sind ebenfalls vorhanden. Der Kopfhörerverstärker liefert an 8 Ohm Hörer eine gerade noch ausreichende Lautstärke bei sehr guter Qualität.

Nun zur Aufnahmequalität. Ich habe das Gerät mit 10 verschiedenen Cassetten mit allen Variationen der Vormagnetisierungs- u. Entzerrerschalter getestet. Die beste Tonqualität erreichte ich mit den Cassetten TDK-AD in Stellung normal und TDK-SA in Stellung Chrom, sowie Sony Feccr in der Stellung FECC. Aufgenommen wurden Auszüge aus den Schallplatten "Sound 2000" (Klaus Wunderlich) "I got the music in me" (Sheffield Direktschnitt) und "Also sprach Zarathustra" (Karajan). Bei der TDK-AD Cassette konnte im unmittelbaren Vergleich mit der Schallplatte kein Unterschied festgestellt werden, bei den zwei anderen angeführten Sorten war fast kein Unterschied

feststellbar. Die Höhen sind klar und auch durchsichtig, die Bässe voll und sauber. Als Plattenspieler kam ein BD 5200 mit einem Ortofon-System zur Verwendung. Nun noch kurz zu den beiden Rauschunterdrückungs-Systemen ANRS und SUPER-ANRS. Das erstere ist dem Dolby ähnlich und daher kompatibel mit diesem System. Auf der Skala der VU-Meter befindet sich eine Markierung für die Aussteuerung auf Dolby-Pegel. Das SUPER ANRS-System arbeitet (wenn ich die Bedienungsanleitung richtig verstanden habe) wie ein Kompressorsystem. Die Aufnahme wird etwas komprimiert (leise Pegel angehoben, laute Pegel abgesenkt) und bei der Wiedergabe wird das Signal wieder expandiert, also leise Pegel abgesenkt und laute Pegel angehoben. Zu kompliziert? Vergessen Sie es! Wichtig ist nicht, wie das System funktioniert, sondern der Effekt. Und der ist eindrucksvoll! Man kann das Rauschen vergessen! Einen Vergleich mit einer hochwertigen Halbbandmaschine bei 19 cm/sec braucht der KD-2 bezogen auf das Rauschen nicht zu scheuen! Noch ein Vorteil des SUPER ANRS-Systems ist die Erweiterung der Dynamik. Nebenbei soll die gute Überbreitendämpfung (Gegenspur ist nicht durchzuhören) nicht unerwähnt bleiben. Nach dem Einschalten braucht das Gerät ca. 1 sec bis die Verstärker arbeiten. Diesen Effekt kann man allerdings auch zum nachträglichen Ausblenden einer Aufnahme benutzen, indem man bis zur Ausblendstelle führt und dann das Gerät abschaltet. Aufnahme-Regler auf RECORD und Play-Taste drücken - fertig! Im waagrechteten Betrieb sorgen 4 Gummifüße für rutschsichere Aufstellung, für senkrechte Abstellung sind Vertiefungen für 4 Gummifüße vorgesehen, die bei meinem Gerät fehlten, darum setzt es hart auf.



Das seitlich angebrachte Buchsenfeld des KD-2.

Fotos:
Herbert
Pichler

Zum Lieferumfang des KD-2 Cassettendecks gehören eine Demonstrationscassette (die Tonqualität wird jedoch dem Recorder nicht gerecht), ein Dioden-Überspielkabel, der Schuttriole mit Gleitschutz, einige Wattestäbchen zur Tonkopfreinigung, das Netzkabel und eine ausführliche Bedienungsanleitung. Für jene, die auf eine eingebaute Endstufe nicht verzichten wollen, gibt es noch ein größeres Modell mit eingebautem Lautsprecher, das aber um ca. 2.000.-- S mehr kostet.

Zusammenfassend sei gesagt: Ein Gerät, das gleich gut für Aussenaufnahmen (Reportage, Musik, Geräusche usw.) als auch als Baustein in einer Hi-Fi-Anlage geeignet ist.

PLUSPUNKTE: Sehr gute Tonqualität, geringstes Rauschen durch SUPER ANRS, gut durchdachte technische Ausstattung, transportabel, automatische Abschaltung in allen Funktionen, 3 Arten der Stromversorgung, getrennte Aussteuerungsregler und Summenregler.

MINUSPUNKTE: Tastenbetätigung hart, Cassettenfach von unten nicht beleuchtet, Farbmarkierung der Tasten schlecht sichtbar und Kopfjustierung (beim Testgerät) nicht exakt.

TECHNISCHE DATEN: H = Herstellerangaben, E = eigene Messung

Frequenzgang: 30 - 16.000 Hz bei Cr-Band (H)
 40 - 19.000 Hz + 3dB/- 2,5dB bei Sony FeCr (- 20dB E)
 40 - 16.000 Hz + 1,5dB/- 3dB bei TDK AD Fe (- 20dB E)

Signal/Rauschverhältnis (bewertet): 62 dB mit ANRS (H)

Klirrfaktor bei 0 dB VU 1 kHz: 1,2% Fe-Band (H)

Übersprechdämpfung: 65 dB bei 1 kHz (H)

Gleichlaufschwankungen: 0,2% (DIN 45 511)

Vormagnetisierung: 95 kHz

Halbleiter: 4 IC, 37 Transistoren, 25 Dioden, 1 SCR

Eingänge: MIC 0,2 mV (- 72 dBs) 2 kOhm

LINE 78 mV (- 20 dBs) 100 kOhm

DIN 0,2 mV pro kOhm (2,2 kOhm)

Ausgänge: LINE 500 mV - 2,5 kOhm

DIN 500 mV - 2,5 kOhm

Kopfhörer 0,75 mW an 8 Ohm

**Noch mehr Dynamik
auf allen Geräten mit ...**



AGFA-GEVAERT

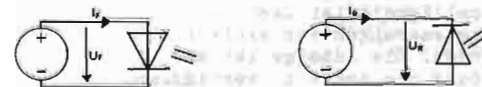
MAGNETBAND

DO-IT-YOURSELF

Freizeitelektronik als Hobby für Tonbandfreunde ist ein großer Faktor innerhalb des TBF-AUSTRIA. "playback" trägt gerne diesem Umstand Rechnung und stellt allen Hobbyelektronikern diese Seite zur Verfügung. Wenn Sie Erfahrungen mit interessanten Bausätzen gemacht haben oder praktische Tips auf dem Gerätesektor weitergeben können, dann schreiben Sie an den TBF AUSTRIA, 1150/9 Wien, OF 209, Kennwort "Do it yourself".

WAS IST EIN LED?

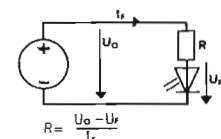
Es handelt sich um ein Halbleiter-Element, das wie eine normale Diode, Strom praktisch nur in einer Richtung fließen lässt, aber noch Licht aussendet.



Vorwärtsbetrieb
 LED leuchtet
 Vorwärtsspannung (U_v) ca. 1,5...2V
 Vorwärtsstrom (I_v) ca. 10...20 mA

Rückwärtsbetrieb
 LED leuchtet nicht
 Rückwärtsspannung (U_r) max ca. 5V
 Rückwärtsstrom (I_r) max ca. 2mA

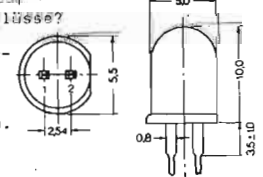
Die hier angegebenen Daten gelten für die meisten LEDs, beim Kauf sollte man sich aber über die Daten informieren, denn eine Überschreitung der Grenzwerte führt zur Zerstörung des Bauelements! Ist die Spannung über der Quelle bekannt, so kann sie mit einem Veränderer abgesenkt werden, der Widerstand R kann mit der untenstehenden Formel berechnet werden.



U ₀	R
3V	50 Ohm
4,5V	125 "
6V	200 "
9V	350 "
12V	500 "
15V	650 "

Wie findet man die richtigen Anschlüsse?

Üblicherweise ist das Gehäuse auf der Kathodenmitte (minus-Pol) abgeplattet oder der Anodenschluss (plus-Pol) ist etwas kürzer. In der Skizze sehen Sie eine LED mit 5mm Durchmesser und den Massen. Die Kathode ist mit '2', die Anode mit '1' markiert.



Zunächst: LEDs sind im Elektronik-Fachhandel erhältlich. (erhältliche Farben: rot, grün, gelb (rot ist am billigsten))
 Größen: rund 5mm; 5mm Ø, ebenso rechteckig (aber teurer)
 Halbleiter sind auch Montageclips erhältlich, die den Einbau in Frontplatten ermöglichen.

Zum Löten: Halbleiter sind wärmeempfindlich! daher den Anschlusskontakt immer mit Pinzette oder Flachzange zwischen Lötstelle und Gehäuse des Bauelements festhalten (Wärmeableitung).



**ALLES
ÜBER
DAS
LÖTEN**

JINDRICH STEMBERK
WIEN

Ist Ihnen das auch schon irgend einmal passiert, dass Sie und dort manche Kabelverbindungen seinen Geist aufgegeben hat? Nein? Sie Glückspilz! Wem das passiert ist, der kann ein Lied davon singen - vom Ärger mit dem dünnen Draht und den kleinen Stiften im Stecker. Und damit Sie sich Ärger sparen, nebenbei auch noch so manche gute Verbindung entsteht, dazu sollte diese Serie einiges beitragen.

Zunächst aber etwas Theorie und hier das Wichtigste: die zu löten Stellen müssen unbedingt peinlich sauber sein. Beim Lötvorgang kommt es zum Schmelzen des Zinns und gleichzeitig wird die Oberfläche des zu lötenen Teiles "legiert", das heißt mit Zinn überzogen. Befindet sich Fett oder Schmutz auf diesen Stellen, dann ist eine dauerhafte und elektrisch einwandfreie Verbindung nicht möglich! Nächstes Mal unterhalten wir uns über unser wichtigstes Requisit - dem LötKolben. Viel Spaß beim Basteln!

winke
für
den
praktiker



Aussteuern - aber richtig (4)

Bei Aussteuerungsmessern sind zwei verschiedene Meßarten üblich. Bei der Mittelwertmessung (Volumenmessung), bekannt als VU-Anzeige (VU ist die Abkürzung für Volume Unit, was man mit "Lautstärkeinheit" übersetzen könnte) wird der zeitliche Mittelwert des Tonsignals angezeigt, dieser entspricht der mittleren Lautstärke des akustischen Originals. VU-Meter sind, was ihre Anzeigeschnelligkeit anbelangt, relativ träge. Die Anzeigeschnelligkeit gehört übrigens zur wichtigsten dynamischen Eigenschaft eines Meßinstrumentes. Dabei wird festgestellt, wie lange der Zeiger braucht, um bei einem sprunghaft ansteigenden Vollaussteuerungssignal die -1 dB Marke (= 99% Vollaussteuerung) zu erreichen. Bei VU-Metern liegt dieser Wert bei ca. 0,3 Sekunden. Kurze Spannungsimpulse (wie z.B. in der Pop-Musik) werden daher nicht angezeigt. Um trotzdem eine halbwegs gültige Anzeige zu bekommen, ist das Instrument mit einem "Anzeige-Vorsprung" (Vorlauf) abgeglichen (z.B. Revox A77 = 6 dB Vorlauf). Spitzenanweisungsmesser (Peak-Level-Meter) müssen wesentlich schneller reagieren als VU-Meter. Sie sollen die -1 dB-Marke in 10 Millisekunden erreichen. Eine noch größere Schnelligkeit ist deshalb nicht erforderlich, weil Spannungsspitzen und damit Übersteuerungen von weniger als 10 Millisekunden gehörmäßig nicht wahrgenommen werden. Die Anzeige ist auf alle Fälle sehr unruhig und schwankend. Um eine Ermüdung des Auges zu verhindern, ist eine Rücklaufdämpfung eingebaut, sodaß der Spitzenwert eine gewisse Zeit gespeichert wird. Die Anzeigeschnelligkeit läßt sich nur mit einem entsprechend hohen materiellen Aufwand (schnelle Meßverstärker und präzise, massearme Zeigerinstrumente) verwirklichen. Deshalb waren gute Spitzenspannungsmesser meist als Lichtzeigerinstrumente dem professionellen Bereich vorbehalten. Erst durch die Verwendung von Leuchtdioden (LED) sind gute Spitzenspannungsanzeiger mit vertretbarem Aufwand realisierbar geworden, sodaß immer häufiger Leuchtdiodenreihen anstelle von Zeigerinstrumenten zum Einsatz kommen. Mit Leuchtdioden ist es auch schaltungstechnisch einfacher möglich, den bei Amateurgeräten üblichen Meßbereich von -20 dB bis +3 dB zu erweitern. Um Zeigerinstrumente mit einem größeren Meßbereich auszustatten, ist stets ein aufwendiger logarithmischer Meßverstärker erforderlich, der dem Instrument vorgeschaltet ist. In der Studio-technik sind Meßbereiche von -45 dB bis +6 dB obligatorisch. Der Vorteil eines großen Meßbereiches wird in einer der nächsten Folgen dieser Reihe noch näher besprochen.

Zu bemerken wäre auch, daß die Meßart weniger eine Frage des Anzeigeeinstrumentes, sondern des vorgeschalteten Meßverstärkers ist. Allerdings ist mit einem Zeigerinstrument eine Spitzenspannungsanzeige schwieriger zu realisieren als wie mit Leuchtdioden oder etwa - als vorläufig letzter Stand der Technik - mit Flüssigkeitskristall (LCD)- oder Plasmaanzeigen.

Die technischen Anforderungen, die an Aussteuerungsmesser gestellt werden, hängen weitgehend vom Verwendungszweck ab. Grundsätzlich soll die Anzeige auf alle Frequenzen der Tonaufnahme gleich empfindlich reagieren. Sind sie in Bandgeräten bzw. Recordern eingebaut, sollte die Höhenanhebung des Aufnahmeverstärkers mit angezeigt werden. Für Stereoaufnahmen sind die exakt gleichen Eigenschaften beider Instrumente unerlässlich.

Es haben sowohl die Mittelwertmessung als auch die Spitzenspannungsmessung ihre Berechtigung. Die VU-Messung ist dort von Vorteil, wo die Lautstärke der Aufnahme abgeschätzt werden soll, während mit der Spitzenwertmessung auch kurzzeitig auftretende Übersteuerungen erkannt und somit verhindert werden können.

Am besten sind jene Tonbandfreunde dran, deren Geräte umschaltbare Aussteuerungsmesser besitzen. Sehr gut bewährt haben sich VU-Meter in Verbindung mit einer Spitzenspannungsleuchtdiode.

hewa

(wird fortgesetzt)

FRAGEN AUS DER PRAKIS

SIE FRAGEN, WIR ANTWORTEN! Richten Sie bitte Ihre Anfragen an TBF AUSTRIA, 1150/9 Wien, Postfach OF 209, Kennwort "TECHNIKERZIRKEL"

UHER REPORT MIT "PFIFF"

Frage: Meine Uher-report hat ein Problem, das auch in der Werkstatt nicht ganz gelöst werden konnte: bei Aufnahmen mit der Geschwindigkeit 2.37 cm/s ist fallweise ein unangenehmer Pfiff mit drauf, woran liegt's?

Antwort: Auf des Rätsels Lösung kamen wir erst nach Rücksprache mit dem fragenden Tonbandfreund. Diese pfeifende Nebenerscheinung tritt nämlich nur dann auf, wenn das Band vorher mit 19 cm/s bespielt wurde, da die dabei aufgetragene Löschfrequenz sich bei dieser 3-fach verminderten Geschwindigkeit durch diesen "Pfiff" bemerkbar macht.

KOPFHÖRER ALS MIKROFON

Frage: Es erscheint mir unwahrscheinlich, aber läßt sich ein Kopfhörer wirklich als Mikrofon verwenden?

Antwort: Warum nicht? Sowohl Kopfhörer, als auch Mikrofone sind Schallwandler, beide sind also für Schallaufzeichnungen geeignet. Kopfhörer benötigen allerdings andere (Mikrofon) Kabeln mit geeigneten Steckern. Übrigens können Sie mit offenen Kopfhörern auf diese Weise auch kunstkopfbefugte Aufnahmen produzieren, die eine hervorragende Vorne-Ortung aufweisen! Für Sprachaufnahmen aus einer fiktiven Weltraumkapsel verwenden Sie einfach einen dieser unscheinbaren Ohrhörerknöpfe als Mikrofon, Sie werden staunen!

WARTEN AUF DAS PCM-VERFAHREN?

Frage: Ich komme mit einer gewiß sehr prophetischen Frage, aber empfiehlt es sich heute noch angesichts der nahenden PCM-Technik eine neue Hi-Fi-Anlage zu kaufen?

Antwort: Lassen Sie sich von der PCM-Technik nicht abhalten, denn diese Geräte sind erst in etlichen Jahren zu konsumentenfreundlichen Preisen verfügbar und solange keine qualitativ gleichwertigen Schallplatten u. Rundfunksendungen existieren, fehlt die Basis. Warten Sie zuerst auf die in PCM-Technik hergestellten Schallplatten, Sie werden staunen, was in Ihren Hi-Fi-Anlage alles drinnen steckt!



Buchen Sie Ihre Bücher bei uns!

TBF AUSTRIA LEIHBIBLIOTHEK: Über 150 Bücher, Kataloge usw.
NEUE ADRESSE: Willi Laister, 1160 Wien, Liebhartsgr. 50/25



praktiker
Kommunale Fachhochschule für Technik und Design

(Auslieferung am 21. März!)

Pegelfester Mikrofon-Verstärker
Opto-akustischer Gleichtaktgeber
C/MOS-IC als Analog-Verstärker
PRÄMIE: Modernes Dia-Steuergerät
IC: Rauscharmer Phono-Verstärker
TEST: Echtes Service-Oszilloskop
TEST: Universelles Service-Gerät
Einkanal-Leistungsverstärkermodul
KIT: Handlicher Signal-Verteiler
KIT: Elektronischer Kanarienvogel
KIT: NF-Bereich-Impuls-Generator
KIT: Kfz-Bordnetzüberwachung

AKTUELLE SONDERANGEBOTE:

90-mm-Katodenstrahlröhre
Drei preiswerte Gehäuse
7,5-V-Steckernetzgerät
Aussteuerungs-Indikator
12-V-Relais mit 5-A-AK

TEST: Autofokus mit Fokus-Sperre
TEST: Kleiner Super-8-Tonprojektor
Universal-Bildbetrachter
Mikroskop im Pen-Format
Stapelbare Archivkassetten
foto-aktuell aus aller Welt

AM/FM-Autoradio mit Senderspeicher
Präzise Zeit - Immer und überall
Meßleitung für hohe Ströme
Lötkolben-Sparablage
Isolierband-Sortiment
Kontaktspray für TV-Tuner

Neuheiten zur Nürnberger Messe (3)
Elektrorenner in Super-Ausführung
Europameisterschafts-A2-Modell
Aktuelle Wettbewerbs-Berichte

CB-Meßplatz für AM- und FM-Geräte
12-Kanal-Topklasse-Handfunkgerät
Aktuelle 11-m-Neuheiten

Stimmen - elektronisch verändern
Mit Piezo-LS keine Phasendrehung
aktuell für mono und stereo:
Mikrofon mit Foam-Windschutz
Kassetten-Deck zum Sonderpreis
Low-cost-Stereokopfhörer
9,5 cm/s auch für C-Kassetten

„ich lese, was mir Spaß macht“

EINE BILANZ ZUR
"playback"-UMFRAGE



Die Lektüre unserer Clubzeit-schrift dürfte einem Großteil unserer Leser doch Spaß machen, denn nach der Auswertung unserer Umfrage zu schließen, ist ein allgemeiner Trend zur Zufriedenheit mit dem Gebotenen herauszulesen. Wünsche gibt es natürlich immer – nicht nur bei unseren Lesern! Um nur einige der Anregungen zu nennen: mehr Beiträge der Leser, mehr Erfahrungsberichte und auch mehr Tips aus der Praxis, die Präsentation von Neuerscheinungen, die Installation eines Leserbriefkastens, eine Serie über den Aufbau einer Heimanlage und daraus resultierend eine Erweiterung des Seitenumfanges. Die individuelle Auswertung unserer laufenden Serien brachte interessante Ergebnisse, so finden wir die Technik-Seiten unter den Spitzenreitern: "Winke für den Praktiker" (60% der Leser bevorzugen diese Serie), "Fragen aus der Praxis" (52%), "Do-it-yourself" (38%), "Technik aktuell" (34%) zählen zu den meistgelesenen Serien. Bei den Hobby-Seiten finden die Seiten "Schmalfilm, Dia, Video" (40%) und die "Tonspalte" (14%) die meisten Leser, hingegen sind die Meinungen über die Serien "Meine Hobby-Ecke" und "Nostalgie in Hi-Fi" geteilt. Am wenigsten konnten sich unsere Leser mit dem "CB-Funk" anfreunden. Der Dank für die Mitarbeit bei dieser Umfrage ergeht an alle Einsender, im speziellen Fall jedoch an die nachfolgenden und durch das Los ermittelten Tonbandfreunde, denen wir diesen unseren Dank in Form von je einer C-60 (für Wolfgang Romfeld aus Wien, Gottfried Kraft, Mauthausen, Hans Hofbauer, Sankt Pölten, Peter Gassner, Haag/NO und Herwig Beyer, Linz) oder einer 8-er Spule (für Gerhard Pailer/Graz, Josef Sakl/Eibiswald, Ing. Gerhard Böhm und Franz Blümel/Wien, Johann Proksch/Linz) honorieren. Die Gewinne gehen per Post zu.

Bitte, das ist doch heute kein Geld

MITGLIEDSBEITRÄGE FÜR 1979:

VOLLMITGLIED	180.--
FÖRDERER	330.--
LEHRLINGE, STUDENTEN	
DAMEN, PENSIONISTEN	90.--
AUFNAHMEGEBÜHR	50.--



"ALTER WEIN IN NEUEN SCHLÄUCHEN"

Der Kampf ist in der Branche härter geworden, aggressiver formulierte Headlines und hochstilisierte Begriffe lassen in Anzeigen aufhorchen. Es werden mehr und mehr Argumente phantasielos oft so gar wörtlich übernommen. Auch werden längst bekannte Schaltdetails als neues System bezeichnet und zur tragenden Story von Werbeaktionen emporgehoben. Ich meine die von einem norwegischen Hersteller publizierte Erfindung mit der Bezeichnung AC TILINEAR!

B. Miglar, Klagenfurt

"TON AB!" AUF Ö-3

Ich mag Herrn Holzer.. ..auch diese Sendung, denn er machte sie so, daß sie allen Altersstufen und Intelligenzgruppen etwas sagte, auf Ö 3 passt "Ton ab" aber nicht hinein! Das würde uns Tonbandler, deren innerster Ausdruck ja "Ton ab" ist, nur herabsetzen. Wir suchen was Anderes in Sprache und Musik und Ton, als diesen Rythmus zum Busen- und Popo-Wackeln!

L. Jirenek, Waidhofen

Sehr geehrtes Mitglied!
Unsere Rubrik „Lesercho“ ist ausschließlich Ihnen vorbehalten; für eigene Ideen und Meinungen, aber auch Kfz-Anfragen zu einem bestimmten Thema, jeder eingesandte Leserbrief wird sofern er nicht rein persönlichen Inhalts ist – veröffentlicht.
Die Redaktion

NOSTALGIE IN "HI-FI"

7. Folge

Kinder, wie die Zeit vergeht! Gestern noch der letzte Schrei, heute nur noch mitleidig belächelt. Die ältere Generation unter den Tonbandfreunden hat sie noch miterlebt, die Jugend bestenfalls "davon gehört": Die Steinzeit der Tontechnik! Dem einen zur Erinnerung, den anderen jedoch in's Stammbuch geschrieben, präsentiert "playback" diese Serie von TBF Ing. Friedrich Mewes.

Rückschau und Ausblick

"Liebe Filmfreunde, gestatten Sie mir heute abend Ihre Aufmerksamkeit auf verschiedene Tendenzen der Gegenwart, auf die allgemeine Lage in der Amateurfilmerei und in unserem Klub zu lenken – also etwas Rückblick und Vorschau zu halten. Wenn man nach vor 20 Jahren mit dem Stand der Amateurfilmerei zufrieden sein konnte, so ist seit einiger Zeit eher eine rückläufige Tendenz im Mitgliederstand festzustellen. Im selben Zeitraum ist in der Elektronik ein geradezu stürmischer Fortschritt zu verzeichnen. Wenn ich das jetzt erwähne, so wird damit auf einen tatsächlichen Zusammenhang hingewiesen, dem Abwärtswandern der Schmalfilmer auf das Gebiet der Videotechnik. Wenn sich noch vor ca. 70 Jahren einige wenige begeisterte und materiell besser gestellte Filmer sich zu Klubs zusammenschlossen und in den Jahren danach eine ungeheure Aufbaubarbeit geleistet wurde, die in den 70-er Jahren Höhepunkte brachte, sind in den letzten Jahren Anzeichen für eine andere einschneidende Entwicklung zu merken: die elektronische Amateur-Tonfilmerei... ich meine die AV-Technik. Immer mehr junge Menschen sieht man mit elektronischen Kameras und tragbaren Videogeräten ihre Aufnahmen machen. Farbfernseher besitzt heute jeder und dank der flachen Bildröhren nehmen diese auch wenig Platz ein, sie wirken fast wie Bildschirme aus der Schmalfilmzeit. Es wird elektronisch geschnitten und überspielt, man bräucht keine Entwicklungsanstalt und keine Bespurgung. Die Magnetbänder haben eine Vollkommenheit erreicht, die es möglich machte, tragbare Recorder zu bauen, mit denen man so arbeiten kann, wie vor 20 Jahren mit den tragbaren Cassettentape-Recordern zur Schmalfilmtonaufnahme. Diese Zeichen der Zeit sind nicht zu übersehen und daher habe ich bei der Hauptversammlung vorgeschlagen, unseren Klub umzuwandeln, da "Kinnamateure" und "Schmalfilmklub" nicht mehr zeitgemäß sind. Damit wollen wir die jungen Leute ansprechen und unsere älteren Mitglieder müssen so bald als möglich in die neuen Aufnahmefethoden eingeführt werden, usw. mit einem Wort, wir müssen uns den neuen Gegebenheiten anpassen." Als der Präsident geendet hatte, gab es viel Beifall und zustimmendes Gemurmel bei den Anwesenden. Alle aber waren sich bewußt, daß für den Tonband-u. Schmalfilmamateur, besser gesagt für die audiovisuelle Freizeitgestaltung eine neue Ära anzubrechen begonnen hatte.

Utopie oder bald schon Realität? Entscheiden Sie selbst, lieber Leser!

E N D E

Lesen Sie ab Heft 3-79: "MIT DEM TONBAND UNTERWEGS" von Josef Blach
Eine abenteuerliche Reise von Wien-Kagran bis nach Acapulco!

BLICKPUNKT WIEN



Donnerstag, 5. April, 19 Uhr:

AMATEURSCHULUNG ÜBER TONABNEHMERSYSTEME

Ein Referat zum Thema für alle Schallplattenfans, durchgeführt von einem Techniker von der Entwicklungsabteilung der Firma AKG-acoustics, Wien mit anschließender Diskussionsrunde über allgemeine technische Probleme der Teilnehmer.
Ort: Döblinger Bezirksmuseum, 1190 Wien, Döbl. Hauptstrasse 96

Donnerstag, 26. April, ab 19 Uhr:

Traditioneller Treffpunkt unserer
"H O B B Y - E C K E"

im Cafe Bahnhof, 1150 Wien
Fälberstraße 9
(Gegenüber dem Westbahnhof)

Ein Abend für Tonbandfreunde, welche an Kontakten interessiert sind!

Donnerstag, 3. Mai, 19 Uhr:

EIN ABEND RUND UM DAS

DIA

Eine Veranstaltung für alle Dia-Freunde mit einer Einführung in die Titeltechnik durch TBF Gerhard Nowak und einem abschließenden vertonten Dia-Vortrag.

Ort: Döblinger Bezirksmuseum, 1190 Wien, Döblinger Hauptstrasse 96

Samstag, 12. Mai, 13 Uhr:

2. TBF RÄTSEL-RALLYE

(Nur für angemeldete Teilnehmer!)

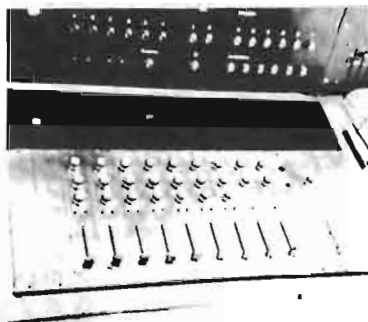
Donnerstag, 17. Mai, 19 Uhr:

"H O B B Y - E C K E"

in der Pizzeria "Giovanni", 1190 Wien, Pantzergasse 16 (Ecke Sommergasse) 5 Minuten von der Stadtbahnstation Nussdorferstraße entfernt.

Nach der erfolgreichen Premiere in diesem ital. Spezialitätenlokal treffen sich wieder unsere Tonbandfreunde zum Gedankenaustausch bei herrlichen Pizza's! Extrazimmer vorhanden.

Geniale Konstruktionen müssen nicht teuer sein



HEIMSTUDIO "NUSSBERG"
MISCHPULT UND KREUZSCHNITTENVERTEILEREINHEIT

FÜR ALLE ARBEITEN AUF DEM METALLBAU-SEKTOR (Gehäuse aller Art, Frontplatten, Gerätewagen, Einschübe, Heimstudioschränke, usw.)

ALLES NACH IHREN MASSANGABEN!
Einbaufertige Ausführung für den Elektronik-Bastler zur Bestückung!

STAHLBAU PLITZNER's Nfg.
Oskar Vladyka
1150 - W i e n
Reindorfstraße 6
Telefon 83 59 542 (8 bis 15 Uhr)

LIEFERUNG AUCH IN DIE BUNDESLÄNDER!

(Unter Tonbandfreunden: Eine gute Adresse!)

BERATEN · PLANEN · BAUEN

BLICKPUNKT ÖSTERREICH



Der TBF AUSTRIA ist mit seinen derzeit knapp 350 organisierten Amateuren nicht nur die größte Tonbandhobbyorganisation Österreichs, es stehen auch unseren Tonbandfreunden ein Netz von Betreuern in den Bundesländern zur Verfügung:

VORARLBERG

6700 Bürs, Hauptstraße 26
Manfred Strolz (4,2,C)

TIROL

6600 Reutte/Mühl, Am Ritterbürgl 7/24
Harald Obst (2,C)

KARNTEN

9125 Mittlern 93
Bernhard Streiner (4,2,C)

STEIFERMARK

3010 Graz, Untere Teichstr. 54 d
Leopold Wesiak

NIEDERÖSTERREICH

2630 Ternitz, Hauptstraße 28
Josef Haiden (4,2,C) NÖ-SÜD
3620 Spitz/Donau, Hauptstr. 14
Heinz Leithner (4,2,C) NÖ-NORD

OBERÖSTERREICH

4020 Linz, Strabergerstraße 21
Wilhelm Guthardt (4,C)

BURGENLAND

7301 Deutschkreutz, Hauptstraße 15
Dieter Schmid (2)
(Die in Klammer angegebenen Symbole bedeuten die Anspielmöglichkeiten).

Überall in Österreich

stehen Ihnen unsere Betreuer zur Vermittlung von Kontakten zur Verfügung. In fast allen Bundesländern besteht ein technischer Auskunftsdienst und ein Tonaufnahme-Team, bzw. finden regelmäßige Veranstaltungen statt.

sonder-service

Verkäufe

MAGNAT P 702 S - Boxen mit 50 W Sinus Belastbarkeit, Preis für beide Lautsprecherboxen S 3.500.--, verkauft Ferry Nemo aus 1220 Wien, Pirquetgasse 6/1/4/10. Tel. 0222 22-51-62.

AKAI GXD 760 D Cassettedeck verkauft wegen Umstieg auf Bandmaschine günstig Podesser Gerhard, Steindorf 2, 9812 - Pusarnitz.

Kontakte

ÖSTERREICH
Jindrich Stemberk, 1150 Wien, Kauerhof 10, 37 Jahre alt, sucht Tonbandpartner aus dem In- u. Ausland zum Tausch von Pop-Musik per Schallplatte oder Tonband (nur 19 cm), sowie Quadro-Platten und Bänder. Plattenverzeichnis bitte anfordern! Anspielbar in Viertel- oder in Vierspür (Quadro) 9,5 u. 19 cm Fremdsprachen: tschechisch u. kroatisch.

SCHWEIZ

Josef Waller, Hünenbergstr. 59, CH 6330 Cham sucht Tonbandpartner in deutscher Sprache, anspielbar auf Spule und Cassette.

CSSR

Der Fonoklub Brno hat sein erstes Rundband (natürlich in tschechischer Sprache) herausgebracht. Interessenten schreiben an Dalibor Veverka, Jugoslavska 114, CS 61300 Brno
HINWEIS: Schreiben Sie bitte bei Ihrer Tonbandkorrespondenz mit unseren Freunden in der CSSR auf den grünen Zollaufkleber: FONOPOSTA - BUDE VRAČENO ODESILA TELI (Tonband wird dem Absender zurück geschickt!).

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Tonbandpartner auf der BRD vermittelt gerne TBF Peter Manz, O - 5205 St. Augustin 3, im Nachtigallenweg 8. Bei Anfragen bitte nicht auf die Beigabe eines internat. Antwortscheines (bei jedem Postamt erhältlich) verzichten!

Griß um Ausweise

Natürlich gibt es Klubausweise für die Mitglieder des TBF AUSTRIA: Die Einsendung von 2 Passfotos und eines frankierten Retourkuverts an Wolfgang Czepa, 1190 Wien, Heiligenstädterstr. 152/6 genügt dazu! Dasselbe gilt auch für die Verlängerungen!

kunterbunte Schmunzel-Seite

Zu guter Letzt

Viele Knöpfe verderben die Aufnahme.

"Für das normale Porto zu 5.-- 5 ist diese Warenprobe um 5 Gramm leider zu schwer", sagte der Postbeamte zu TBF Ironimus Dezibel, als er eine Casset te abschicken wollte. "Warten Sie, bis die Spucke unter der Marke trocken ist, dann stimmt's wieder!" entgegenete dieser nach einer kurzen Überlegungspause....

Lauteste Diskothek eröffnete in Zürich

Alle Lautsprecher zusammen leisten 12 kW!

Dem schweizerischen Chefkoch Werner Vögeli brachte das Klappern, Scheppern und Bruzzeln in seiner Küche nicht genug Anregung. Deshalb ver-lauschte der 23jährige den Kochlöffel mit einem Phon-meßgerät und eröffnete am Wochenende in Zürich die nach seinen Angaben lauteste Diskothek der Welt.

In Vögeli's „Disco Number One" sorgen wohlhabgewogene 2500 Kilogramm Lautsprecher mit einer Sinusleistung von stolzen 12.000 Watt Dauerton für einen trommelfellzermür-benden Geräuschpegel.

Voll aufgedreht entspricht der „Sound" in der Diskothek

dem Lärm eines in fünf Meter Entfernung auf Startdrehzahl laufenden Düsentriebwerks. Auch für Taube - und davon wird es aller Wahrscheinlich-keit in Kürze in Zürich mehr als bisher geben - ist in Vöge-lis Tanzschuppen gesorgt: Eine Lichtshow mit ebenfalls nicht zu verachtenden 60.000 Watt und ein Laser-Spektakel für 50.000 Franken (400.000 Schil-ling) bieten auch trommelfell-geschädigten Tees und Twens Netzhautrelze.

Eingeweihte wundern sich nur, daß Vögeli von den eher lärmfeindlichen Zürcher Behör-den die entsprechenden Bewil-ligungen bekam.



„Das Essen ist fertig!"

Wußten Sie schon, daß... WER

glaubt, daß das Tonbandhobby eine biereinste Angelegenheit ist, dem ist diese Seite gewidmet! Wissen auch Sie einen Spaß? Dann schreiben Sie uns! Jede Veröffentlichung honorieren wir mit einer Bier-Soule oder einer C-60!

....Bierflaschen einen tausendmal stärkeren Klirrfaktor haben, als diese Billig-Tonbänder?

....verheiratete Tonbandler oft nicht für den Brumm zu sorgen haben?

...wenn schon- dann schon!

Nur wer vieles bietet, hat für jeden das Richtige

DAS HOBBY - ANGEBOT DES TBF - AUSTRIA UMFASST:

- 14 verschiedene Rundbänder
- 6 Hefte "playback" jährlich
- 5 Mal im Jahr ein aktuelles Bulletin

außerdem die SPEZIAL-DIENSTE

Leihbibliothek mit über 200 Bücher
Anlagenberatung und Gebrauchtgerätemarkt
Lautsprecherbau und Kleinelektronik
Versicherung und Rechtsberatung
Kontaktvermittlung im In- u. Ausland
Technikerzirkel
Schmalfilm-Sektion und Dia-Vertonung
Nationaler Wettbewerb der besten Tonauf-nahmen und Video

Wettbewerbe

Veranstaltungen in allen Bundesländern
Über 300 Kontaktstellen in Österreich

Die Auswahl riesig

GRATIS

Unser umfassendes In-formationpaket um-fasst den kostenlosen Bezug unserer Publi-kationen "playback" und BULLETIN über ei-nen Zeitraum von drei Monaten zum Kennen-lernen. Kostenlos und unverbindlich!

VERWENDEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DER LEZTEN SEITE DIESES HEFTES!

WERBEAKTION 1978/79

Mitglieder haben die Chance für einen So-fortgewinn: Für drei Adressen von Tonband-gerätebesitzern kön-nen sie diesen Gut-schein ein-lösen!

GUTSCHEIN
für
eine C60
ODER
Ber Spule
für 3 Adressen

HIER FINDEN SIE WAS SIE SUCHEN